



11.09.2024

Für weniger egal im Regal

GEPA-Geschäftsbericht 2023

Im Geschäftsjahr 2023 hat die GEPA an die Handelspartner im Süden 20,3 Millionen Euro für faire Rohware gezahlt

Wuppertal. Im neuen GEPA-Geschäftsbericht blickt die Fair Trade-Pionierin auf das Geschäftsjahr 2023 zurück und gibt einen Ausblick für 2024. Auch wenn das vergangene Jahr von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen geprägt war, bleibt die GEPA ihrer Mission treu: Gerechtigkeit in den Mittelpunkt ihres Handelns zu stellen, so das Vorwort der beiden Geschäftsführer Matthias Kroth und Peter Schaumberger dazu.

Das hat die GEPA im vergangenen und auch in diesem Jahr durch vielfältige Aktionen mit Leben gefüllt, etwa durch die Kampagne „Faires Klima-Frühstück“ während der Fairen Woche 2023, aber auch durch weitere Investitionen in Nachhaltigkeit und in das Engagement für eine bessere Welt in 2024: „Der Relaunch der Marke GEPA und die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf unserem Firmendach sind Beispiele, wie wir unser Unternehmen zukunftsfähig machen“, heißt es im Vorwort.

Wirkung im Süden- Weltweit fair

Insgesamt hat die GEPA im Kalenderjahr 2023 für 20,3 Millionen Euro (rund 22 Millionen US-Dollar) bei ihren Handelspartnern (vor allem im Globalen Süden) eingekauft. Dies verteilt sich auf insgesamt 122 Handelspartner wie etwa demokratisch organisierte Genossenschaften oder kleine Handwerksbetriebe. Damit konnten 24 Handelspartner in Afrika, 60 in Lateinamerika, 35 in Asien und drei in Europa von den Leistungen der GEPA wie etwa fairen Preisen und langfristigen Handelsbeziehungen profitieren.

Der Geschäftsbericht bildet eine Ergänzung zur Jahres-Pressekonferenz im Mai dieses Jahres (Livestream unter www.gepa.de/jahres-pk-2024, Pressemitteilung unter: www.gepa.de/pm-jpk)

Im aktuellen Bericht 2023 kann das komplette Geschäftsjahr 2023 mit Gewinn- und Verlustrechnung nachgelesen werden. Unter www.gepa.de/geschäftsbericht ist der Geschäftsbericht 2023 als PDF herunterzuladen.

Als Fair Trade-Pionierin steht die GEPA seit 49 Jahren für Transparenz und Glaubwürdigkeit ihrer Arbeit. Wir handeln als größte europäische Fair Handelsorganisation mit Genossenschaften und sozial engagierten Privatbetrieben aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa. Durch faire Preise und langfristige Handelsbeziehungen haben die Partner mehr Planungssicherheit. Hinter der GEPA stehen MISEREOR, Brot für die Welt, die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen

GEPA The Fair Trade Company

GEPA mbH
GEPA-Weg 1
42327 Wuppertal
Fon: 02 02 / 2 66 83-0
Fax: 02 02 / 2 66 83-10
www.gepa.de

Pressestelle:
Barbara Schimmelpfennig
Fon: 02 02 / 2 66 83-60
Fax: 02 02 / 2 66 83-10
E-Mail: presse@gepa.de

Presse-Information

Jugend in Deutschland (aej), der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Für ihre Verdienste um den Fairen Handel und die Nachhaltigkeit ist die GEPA vielfach ausgezeichnet worden, u. a. beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis mit TOP3 in der Kategorie „Unternehmenspartnerschaften 2020“ für die langjährige Zusammenarbeit mit dem Teepartner Tea Promoters India und mit dem „CSR-Preis der Bundesregierung 2020“ in der Kategorie „Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement“ sowie Ende 2023 mit dem German SDG-Award Kategorie „Unternehmen“. Als eines von wenigen Unternehmen in Deutschland hat sich die GEPA nach dem Garantiesystem der WFTO prüfen lassen. Näheres zu Preisen und Auszeichnungen sowie zur GEPA allgemein unter www.gepa.de, alle Produkte unter www.gepa-shop.de

Mitgliedschaften:

- World Fair Trade Organization (WFTO)
- European Fair Trade Association (EFTA)
- Forum Fairer Handel (FFH)